

## LESERBRIEF

### Froh, dass es das Heim gibt

Zum Bericht „Das Land greift im Hartberger Jugendheim durch“ vom 19. Juni  
Nach den vielen so unangenehmen und nicht wahren Artikeln möchten wir als Lehrlinge des Landesjugendheimes Hartberg auch einmal etwas zum Thema sagen. Wir fühlen uns wohl, haben Unterstützung in allen Bereichen erfahren und haben großes Vertrauen zu unseren Betreuern aufgebaut, die immer für uns da sind. Sie versuchen uns einen Schubs zu geben, hören uns zu. Ja, das Heim könnte einen anderen Namen haben, aber sonst?

Dass man sich nicht mit allen Menschen immer gut versteht, ist normal. Somit verstehen wir nicht, warum das Heim immer so schlecht dargestellt wird, nur weil das Leben vor Jahren vielleicht anders war. Heute hat es sich verändert bzw. verbessert, aber wer schaut sich das schon an? Wir haben noch nie einen verantwortlichen Politiker gesehen, der bei uns im Zimmer war, wenn es uns schlecht ging, oder die Rahmenbedingungen verändert hätte, weil wir darum gefragt hätten.

Es wird heute Kritik am Haus geübt, weil es hier zu viele Konsequenzen geben soll. Natürlich sind Konsequenzen nicht toll, aber gerade weil wir solche oft nicht hatten, sind manche von uns erst da und lernen jetzt daraus. Wir sind heilfroh, dass es eine Einrichtung wie das Landesjugendheim gibt. Ohne hätten wir wohl keinen Platz in der Gesellschaft und im Leben weniger Chancen. Manche von uns hätten keinen Schulabschluss machen können.

Die vorgenommenen Veränderungen sind seitens der Heimleitung und der Betreuer umgesetzt worden. Es ist nur traurig, dass manche die Wahrheit nicht sehen wollen.

Wir sind der Meinung, man sollte bei der Wahrheit bleiben und sich selbst ein Bild vom Landesjugendheim Hartberg machen!

**Vier Lehrlinge aus dem  
Landesjugendheim Hartberg  
(Namen der Redaktion bekannt)**